

# Institutionelles Schutzkonzept des Liborianums

## Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn

Anspruch und Auftrag des Liborianums ist es, ehrenamtlich und hauptberuflich Engagierte in kirchlichen Arbeitsfeldern zu qualifizieren und der Auseinandersetzung mit gesellschaftsprägenden Themen einen inspirierenden Raum zu geben. Wir bringen Innovation und Entwicklung in Zeiten kirchlichen Wandels voran, machen Kirche und Theologie verständlich und greifbar und öffnen uns gegenüber den Herausforderungen der Welt.

Das Wohl unserer Gäste und Mitarbeitenden war und ist uns in unserem Hause immer ein elementares Anliegen. Entsprechend formuliert es unser Leitbild als Grundlage für unser Selbstverständnis und unsere Arbeit im Liborianum:

»Das Liborianum ist das Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn im Herzen der Bischofsstadt. Unter seinem Dach vereinen sich ein hochwertiges Bildungs- und Tagungsangebot mit serviceorientierter Gastlichkeit. [...] Über allem steht für uns die respektvolle und wertschätzende Begegnung mit unseren Gästen.«

Diesem Anliegen dient auch das vorliegende Schutzkonzept, denn es ist unser Ziel, in allen Bereichen am Aufbau einer »Kultur der Achtsamkeit« mitzuwirken.

Wir tragen gegenüber unseren Gästen und Mitarbeitenden eine gemeinsame Verantwortung, die wir durch genaues Hinsehen, klares Benennen der Dinge und Ermöglichen von Veränderungen zu deren Schutz vor sexualisierter Gewalt wahrnehmen. Für alle Mitarbeitenden ist Prävention gegen sexualisierte Gewalt Bestandteil ihres Handelns. Uns ist es wichtig, dass mit dem vorliegenden Institutionellen Schutzkonzept Verbindlichkeit, Orientierung und Sicherheit für alle Beteiligten garantiert und die kontinuierliche Reflexion des eigenen Verhaltens befördert wird.

Wir sind davon überzeugt, dass die Umsetzung unseres Institutionellen Schutzkonzeptes in der Praxis nur gelingen kann, wenn unser Miteinander von einer Grundhaltung der Achtsamkeit, des Respekts und der Wertschätzung getragen wird, die die Verantwortung gegenüber den Gästen – aber auch den Beschäftigten – ernst nimmt.

Alle Mitarbeitenden im Bildungs- und Tagungshaus einschließlich der Mitarbeitenden im Team Entwicklung, Team Ressourcen und Managementteam der Abteilung bilden + tagen" wollen dazu beitragen, dass insbesondere Kinder, Jugendliche und schutz- oder hilfsbedürftige Erwachsene besonders geschützt werden. Diese Personengruppen sollen sich in unserem Haus gut aufgehoben fühlen und den Ort der Begegnung als einen

sicheren Raum wahrnehmen. Prävention ist uns sehr wichtig.

Vor diesem Hintergrund verstehen wir das vorliegende Institutionelle Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt als ein erkennbares Qualitätsmerkmal in unserem Hause. Es bietet den Rahmen und soll alle Beteiligten für das Thema sensibilisieren. Es ist notwendig, dass der Umgang miteinander immer wieder reflektiert, überprüft und weiterentwickelt wird und Bedingungen geschaffen werden, die das Risiko von sexualisierter Gewalt mindern.

### **Risikoanalyse**

Der Arbeitsauftrag des Liborianums bezieht sich (neben der Beherbergung von Gasttagungen und Hotelgästen) fast ausschließlich auf Erwachsene. In geringem Umfang finden Veranstaltungsformate statt, an denen auch Minderjährige teilnehmen können.

Das Tagungshaus Liborianum ist darüber hinaus aber auch Beleghaus, neben Hotelgästen (einschl. minderjähriger Kinder) gibt es Veranstaltungen, die in der Regel durch kirchliche und nicht-kirchliche Gruppen durchgeführt werden. Somit haben wir in vielen Fällen nur mittelbaren Kontakt mit den meisten Gästen des Hauses. Es gibt daher eine aktive Information der Gäste durch einen Informationsflyer in den Gästezimmern.

Das Gebäude des Liborianums ist ein ehemaliges dreigeschossiges Kapuzinerkloster, dessen Gebäudeteile über lange Flure, große Treppenhäuser und auch selten begangene Flächen verfügen. Die Größe des Gebäudes erschwert den Überblick, wo sich Personen außerhalb der Tagungsräume aufhalten.

### **Maßnahmen**

Alle Mitarbeitende des Liborianums im Bildungsbereich und im Tagungsbereich einschließlich der Mitarbeitenden im Team Entwicklung, Team Ressourcen und Managementteam der Abteilung bilden + tagen" haben an einer Präventionsschulung teilgenommen.

Die neue Belichtungstechnik im gesamten Gebäude ist an Bewegungsmelder gekoppelt, so dass es keine unbeleuchteten Flure oder Treppenbereiche mehr gibt. Dennoch gilt es weiter aufmerksam zu bleiben und auf Hinweise von Mitarbeitenden und Gästen zu reagieren.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Rezeption, einem besonderen Knotenpunkt für das Geschehen im Haus, erhalten Grundinformationen hinsichtlich Prävention und Täterverhalten.

Das Thema Prävention ist mindestens einmal im Jahr Gegenstand der Tagesordnung

der Dienstbesprechungen in den Bereichen einschließlich der Abteilung bilden + ta-  
gen.

Das Institutionelle Schutzkonzept ist implementiert in das Qualitätsmanagementsys-  
tem des Liborianums, das die verbindliche Arbeitsgrundlage für alle Mitarbeitenden  
ist.

Eine Sensibilisierung von Gästen, Gasttagungsleiterinnen/-leitern und Referentin-  
nen/Referenten wird durch Veröffentlichung des Institutionellen Schutzkonzeptes im  
Gebäude (Aushang) und auf der Homepage des Liborianums gefördert.

### **Verhaltenskodex**

Ziel der präventiven Arbeit des Liborianums ist es, eine »Kultur der Achtsamkeit«  
zu etablieren und dadurch einen Schutz vor sexualisierten Übergriffen jeglicher Art  
zu gewährleisten. Hierzu bedarf es der Aneignung von Wissen und Schaffung von  
kurzen Beschwerdewegen. Vor allem aber gilt es, eine Haltung einzunehmen, die  
gekennzeichnet ist von wachsamem Hinschauen, offenem Ansprechen, transparen-  
tem und einfühlsamen Handeln im Umgang miteinander.

- Meine Arbeit im Liborianum ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen gegen-  
über allen Gästen und Mitarbeitenden. Ich achte ihre Würde und ihre Rechte.
- Ich toleriere weder diskriminierendes, gewalttätiges noch grenzüberschreitendes  
sexualisiertes Verhalten in Wort oder Tat. Ich beziehe dagegen aktiv Stellung.  
Nehme ich Grenzverletzungen wahr, bin ich verpflichtet, die notwendigen und  
angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen einzuleiten.
- Ich kenne das »Institutionelle Schutzkonzept des Liborianums«, bin informiert  
über die darin aufgeführten Verfahrens- und Beschwerdewege und die An-  
sprechpartner/-in im Liborianum sowie für das Erzbistum Paderborn und hole  
mir bei Bedarf Beratung und Unterstützung.

### **Beschwerdewege**

Wenn ein Verdacht auf oder eine Beschwerde über sexualisierte Gewalt, egal in wel-  
cher Form, besteht, ist es wichtig, über den korrekten Beschwerdeweg informiert zu  
sein.

- **Eine Situation wird als Übergriff wahrgenommen:**

Die eigene Einschätzung sollte ernst genommen werden. Ruhe bewahren, beson-  
nen handeln!

Um die eigene Einschätzung zu überprüfen, werden weitere Vertrauenspersonen

(z. B. Tagungsleitung oder Dozent/-in) hinzugezogen.

Die Situation wird schriftlich dokumentiert. Dies geschieht unter Berücksichtigung des Datenschutzes und mit der gebotenen Diskretion zum Schutz des Opfers.

Des Weiteren wird die Präventionsfachkraft des Liborianums (*Dr. Werner Sosna*) hinzugezogen, um weitere Schritte zum Wohle des Opfers einzuleiten.

- **Bei einer Beschwerde über einen Übergriff:**

Ruhe bewahren, besonnen handeln!

Die/der Beschwerdeführende wird ernst genommen, die Nachfragen erfolgen behutsam.

Weiterleiten:

- Bei einer begründeten Vermutung gegen einen Mitarbeitenden des Hauses müssen die Leitung sowie der Präventionsbeauftragte des Liborianums (*Dr. Werner Sosna*, Tel.: 05251 121-434, Mail: [werner.sosna@erzbistum-paderborn.de](mailto:werner.sosna@erzbistum-paderborn.de)) und/oder die Missbrauchsbeauftragten des Erzbistums Paderborn (*Gabriela Joepen* [Rathausplatz 12, 33098 Paderborn; Mail: [missbrauchsbeauftragte@joepenkoeneke.de](mailto:missbrauchsbeauftragte@joepenkoeneke.de); Tel.: 0160 702 41 65] und *Prof. Dr. Martin Rehborn* [Brüderweg 9, 44135 Dortmund; Mail: [missbrauchsbeauftragter@rehborn.com.de](mailto:missbrauchsbeauftragter@rehborn.com.de); Tel.: 0170 844 50 99]) informiert werden. Weitere Schritte werden dann von diesen Personen eingeleitet.
- Bei einer begründeten Vermutung gegen einen Gast des Hauses wird die Leitung des Hauses eingeschaltet, die dann weitere Schritte einleitet (Polizei; evtl. Jugendamt; Präventionsbeauftragter des Liborianums, die Missbrauchsbeauftragten des Erzbistums Paderborn).

Jede/-r Mitarbeitende ist von der Leitung und dem Präventionsbeauftragten des Liborianums über die Beschwerdewege informiert worden.

---

Spätestens nach fünf Jahren oder nach einem Vorfall muss das Institutionelle Schutzkonzept evaluiert und ggf. angepasst werden. Dabei sind fachliche Entwicklungen im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt zu berücksichtigen.

Das institutionelle Schutzkonzept wurde am 1. März 2022 in Kraft gesetzt.

Das institutionelle Schutzkonzept wurde dem Präventionsbeauftragten zur Vorbeugung von sexuellem Missbrauch des Erzbistums Paderborn am 1. März 2022 zugeleitet.

Ludger Henneken  
Leitung Tagungshaus

Ludger Vollenkemper  
Leitung Bildungshaus

Andreas Hölscher  
Abteilungsleiter